

Aktivitäten & Highlights 2022



Erhebungen 2022

Die Erhebungen durch ehrenamtliche und professionelle Schmetterlingsbeobachter*innen werden natürlich fortgeführt. Hierfür wollen wir auch neue Freiwillige begeistern. Interessierte können sich jederzeit bei uns melden: info@viel-falter.at oder 0512 507 51679.

Bestimmungskurs und Exkursion

Für unsere Erheber*innen wird es auch 2022 einen **Tagfalter-Bestimmungskurs** und eine **Tagfalter-Exkursion** geben.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Ergebnisse des Tagfalter-Monitorings werden mittels Pressearbeit sowie bei Vorträgen und Workshops möglichst vielen Menschen näher gebracht.

Aktuelles und Details gibt's wie gewohnt auch auf unserer Internetseite viel-falter.at sowie auf unserer Facebook Seite.

Das **Viel-Falter Tagfalter-Monitoring** wird unter der wissenschaftlichen Leitung des **Instituts für Ökologie der Universität Innsbruck** gemeinsam mit der **inatura**, den **Tiroler Landesmuseen** sowie dem **Institut für Alpine Umwelt der EURAC** mit Unterstützung des **Landes Vorarlberg** sowie der **Stiftung Blühendes Österreich** umgesetzt.

Fotos: P. Schattaneck

Jahresbericht 2021 Tagfalter-Monitoring Vorarlberg

Institut für Ökologie, Universität Innsbruck
Johannes Rüdisser, Petra Schattaneck,
Ulrike Tappeiner & Peter Huemer



Blühendes
Österreich





Maniola jurtina
Großes Ochsenauge
15 Standorte, 405 Individuen



Melanargia galathea
Schachbrettfalter
9 Standorte, 145 Individuen



Aphantopus hyperantus
Dunkler Waldvogel
13 Standorte, 106 Individuen

Viel-Falter: Tagfalter-Monitoring

Nach dem erfolgreichen Start im Jahr 2020 wurden die Aktivitäten 2021 im Rahmen des Tagfalter-Monitorings weiter ausgebaut:

- Trotz pandemiebedingter Einschränkungen konnten wir im Rahmen verschiedenster öffentlicher Veranstaltungen über 290 Personen direkt und persönlich erreichen.
- Höhepunkte waren ein Tagfalter-Bestimmungskurs an der inatura, ein Science Café in Raggal und eine Familienexkursion im Schutzgebiet Bangs-Matschels.
- Die „Naturvielfalt Tage Kleinwalsertal: Schmetterlinge“, die wir im Auftrag der Kleinwalsertal Tourismus eGen organisierten, hatten neben einer schwerpunktmäßigen Erhebung der Schmetterlinge auch die Sensibilisierung von Einheimischen und Touristen für die Naturschätze des Tals zum Ziel. Unter den nachgewiesenen 58 Tag- und 281 Nachtfalterarten befanden sich Besonderheiten wie der in Vorarlberg vom Aussterben bedrohte Randring-Perlmutterfalter (*Boloria eunomia*, letzte Seite), der stark gefährdete Hochmoor-Perlmutterfalter (*Boloria aquilonaris*, Titelseite) und das Große Wiesenvögelchen (*Coenonympha tullia*).
- Dank der tatkräftigen Mithilfe unserer ehrenamtlichen Beobachter*innen konnten in den letzten Jahren insgesamt 4081 Individuen und 90 der 157 in Vorarlberg vorkommenden Tagfalterarten nachgewiesen werden.
- Unzählige Medienbeiträge zeugen von einem großen öffentlichen Interesse.

Wir **Danken** für das Engagements aller Beteiligten insbesondere unseren ehrenamtlichen Erheber*innen!

Citizen Science Beitrag

In Vorarlberg haben sich in den ersten beiden Jahren 23 ehrenamtliche Schmetterlingsbeobachter*innen gemeldet. Diese führten 2021 97 Erhebungen an 25 Standorten durch.

Dabei wurden 297 Schmetterlingsindividuen erfasst. Die Zahl der beobachteten Individuen schwankte zwischen 0 und 49 pro Erhebung. Die Arten bzw. Artgruppen mit den meisten beobachteten Individuen waren Weißlinge, Augenfalter und die Gruppe der Bläulinge und Feuerfalter.

Professionelle Erhebungen

Bei insgesamt 100 Erhebungen an 25 Standorten wurden 1799 Individuen und 75 Arten beobachtet. Die Arten mit den meisten nachgewiesenen Individuen waren 2021 das Große Ochsenauge (*Maniola jurtina*), der Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*), der Dunkle Waldvogel (*Aphantopus hyperantus*) und der Hauhechelbläuling (*Polyommatus icarus*). Der Kleine Kohlweißling (*Pieris rapae*) war zwar nicht der individuenreichste, aber mit Nachweisen an 20 von 25 Standorten gemeinsam mit dem Kleinen Fuchs (*Aglais urticae*) der Falter mit der weitesten Verbreitung. Auch streng Geschützte und/oder stark gefährdete Arten wie Ameisenbläulinge, Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*) und Großer Fuchs (*Nymphalis polychloros*) wurden nachgewiesen.



Phengaris arion
**Thymian
Ameisenbläuling**
4 Standorte, 7
Individuen



Pieris rapae
Kohlweißling
20 Standorte, 77 Individuen



Aglais urticae
Kleiner Fuchs
20 Standorte, 53 Individuen



Melitaea didyma
Rote Scheckenfalter
2 Standorte, 2 Individuen